

PROTOKOLL SITZUNG ELTERNVEREIN BRG9
09.05.2016, 18:00, Gasthaus „Löwenhof“

Anwesenheit: siehe Liste im Anhang, Hannah Schmidt (SchülerInnenvertretung)

1) Finanzanträge

2A / Schikurs: 1 SchülerIn 119,- € - einstimmig angenommen

1A / Teambuilding: 2 SchülerInnen je 60,- € - einstimmig angenommen

4C / Sprachreise Irland: 3 SchülerInnen je 120,- € - einstimmig angenommen

4B / Projekttag München: 1 SchülerIn 95,- € sowie 1 Flüchtling 50,- € für Eintritte und öffentl. Verkehrsmittel (die Reisekosten selbst wurden von der Reiseorganisation gefördert) - einstimmig angenommen

7B, 7C / interkult. Reise Barcelona: 3 SchülerInnen je 120,- € - einstimmig angenommen

2) Frühwarn-Nachmittag: Keine/r der Anwesenden hat persönliche Erfahrungen gemacht. Einige EVs berichten, dass sie Schwierigkeiten hatten, LehrerInnen verlässlich in ihren Sprechstunden zu erreichen. Möchte jemand mehrere Lehrkräfte kontaktieren oder hat mehrere Kinder an der Schule ist das Sprechstundensystem praktisch kaum durchführbar.

In der regen Diskussion kristallisieren sich folgende Standpunkte heraus:

Der Elternsprechtag hat neben der inhaltlichen Komponente auch eine bedeutende Vernetzungsfunktion. Eltern mit größerer Distanz zur Schule werden eingebunden. Manche EVs erfragen bei zahlreichen LehrerInnen, wie diese die Klasse im Moment sehen und stellen dann einen kurzen „Newsletter“ zusammen, den sie an die Klasseneltern ausschicken. Eltern treffen einander und tauschen sich über ihre Kinder und Klassen aus.

Die Abhaltung eines Elternsprechtags pro Semester stellt eigentlich eine dienstliche Verpflichtung der Lehrerschaft dar.

Selbstverständlich wollen wir der Schule entgegenkommen, wenn es darum geht, den Sprechtag noch effizienter zu gestalten. Dazu gibt es ebenfalls Vorschläge: Prioritäre Anmeldung für Personen mit Frühwarnung (z.B. früherer Zugang zur Online-Anmeldung oder längerer Gesprächstermin), Kern-Anwesenheitszeit für weniger frequentierte LehrerInnen (sodass die Gespräche im Block stattfinden und Leerläufe vermieden werden), keine Anwesenheit von Lehrkräften, die nicht im Voraus gebucht wurden.

Im Vorfeld der Besprechung im nächsten SGA stellt Adam folgenden **Antrag**:

„Die ElternvertreterInnen im SGA mögen sich dafür einsetzen, dass wie bisher auch im 2. Semester ein Elternsprechtag stattfindet.“

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 2

- 3) **SchülerInnenprojekte:** Die SchülerInnenvertretung hat die EV-Idee, das bisherige Budget für Büchergutscheine für Vorzug anderweitig zu investieren, den KlassensprecherInnen vorgestellt. Hannah berichtet über die Rückmeldungen: Aus der Unterstufe kam der Wunsch, SchülerInnen mit ausgezeichnetem Erfolg mit Kinogutscheinen zu belohnen, die Oberstufe schlägt vor, der EV solle das Geld überhaupt anderweitig verwenden oder die VorzugsschülerInnen mit Schokolade belohnen.

Im folgenden Brainstorming über die Ermöglichung/Förderung von SchülerInnenprojekten kommen zahlreiche Ideen zur Sprache, etwa Sport mit Behinderten, Bands, Theateraufführungen. Richard berichtet von einem Literaturwettbewerb, den er als Schüler an einer Austauschschule miterlebt hat.

Hannah erklärt, dass die SchülerInnen sicher konkrete Vorgaben brauchen, um Projekte durchzuführen, etwa ein Jahresthema.

Folgende Eckpunkte bilden sich heraus:

Wichtig ist uns die Eigeninitiative der SchülerInnen, Projektgruppen können gerne auch klassen- und jahrgangsübergreifend sein, auch einzelne SchülerInnen können ein Projekt einreichen.

Das Budget entspricht jenem der bisherigen Büchergutscheine, d.h. ca. 1.200,- €. Damit sollen mehrere Projekte aus Unter- und Oberstufe ermöglicht werden. Das Geld kann sowohl zur Finanzierung als auch zur Prämierung von Projekten eingesetzt werden.

Der Wettbewerb würde im Schuljahr 2016/17 starten.

Im heurigen Schuljahr wird es weder Projekte noch Büchergutscheine geben. Ergebnis des diesbezüglichen **Antrags** „Im laufenden Schuljahr 2015/16 soll der EV wie früher Büchergutscheine an VorzugsschülerInnen vergeben.“

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 11
Enthaltungen: 4

Die meisten EVs halten eine undifferenzierte Förderung nach dem Gießkannenprinzip nicht für sinnvoll.

Unerlässliche Voraussetzung für die Einrichtung eines solchen Projektwettbewerbs ist die Zustimmung der LehrerInnen und die Unterstützung der Schule. (Besprechung im nächsten SGA.)

Weiters muss sich ein Team des EV fix den Projekten widmen (Kommunikation und Bewerbung in der Schule, Jury, Projektbegleitung, Unterstützung etc.) Zahlreiche Anwesende würden sich zur Verfügung stellen, darunter Alexandra, Daphne, Nori, Otto, Rio, Michi u.a.

Als nächsten Schritt wird Rio einen Aufruf zur Einreichung von Projekten entwerfen und als weitere Diskussionsgrundlage an die EVs aussenden.

- 4) Die SchülerInnenvertretung wird heuer wieder ein **Schulfest** organisieren. Hannah berichtet: Termin: vormittags während der regulären Unterrichtszeit, nach Notenschluss. Geplant ist für die Oberstufe ein Dodgeball-Turnier und die Vorstellung von Kampfsportarten durch externe TrainerInnen. Für die Unterstufe werden noch Vorschläge gesucht. Idee: Theatersport mit Prof. Kalwoda

Der EV bietet an, die SV bei Bedarf zu unterstützen (Mithilfe, Musikanlage, finanzielle Mittel).

- 5) **Flüchtlinge:** Rückmeldungen von EVs: In einer 5. Klasse gibt es eine Schülerin, die weder Deutsch noch Englisch spricht. Es ist nicht nachvollziehbar, wie sie dem Unterricht folgen soll. Sie bleibt oft der Schule fern. In den 6. Klassen gibt es zwei Flüchtlingskinder, die sich gut integrieren.

Es gibt eine Einzelinitiative einer Mutter, die nachmittags Lernhilfe für Flüchtlingskinder an der Schule organisieren möchte. Eine Info-Mail wurde über den EV-Verteiler ausgesandt. Es gibt 4 Meldungen, die Gruppe trifft sich am 10.5. Die Initiatorin wollte ursprünglich zur EV-Sitzung kommen und berichten, ist dann aber doch nicht zu uns gestoßen.

- 6) Otto fragt nach Rückmeldungen über die **Berufsdatenbank** der Schule. Viele EVs haben noch nicht davon gehört. Offenbar werden Unternehmen gesucht, die prinzipiell Praktikantinnen der 4. Klassen (berufspraktische Tage) aufnehmen würden. Prof. Pingist ist Ansprechpartnerin vonseiten der Schule.

- 7) **SMS-System:** Wünschenswert wäre eine einheitliche Form der Nachrichten. Unbedingt muss ersichtlich sein, um welche Klasse es geht (zahlreiche Familien haben mehrere Kinder an der Schule). Auch Erinnerungsschreiben benötigen einen Vorlauf von 1 bis 2 Tagen (falls dies nicht möglich ist, könnten sie auch unterbleiben). Benachrichtigungen am selben Tag sind sinnlos, da man nicht mehr darauf reagieren kann.

- 8) Finanzielle Unterstützung für **Maturareisen:** Vor kurzem wurde nach längerer E-Mail-Diskussion die Teilnahme eines Schülers an einer Maturareise gefördert. Aus diesem Anlass legen die Anwesenden den Standpunkt des EV noch einmal fest. Es handelte sich um einen Ausnahmefall, aufgrund unserer derzeit guten Budgetsituation konnten wir unterstützen.

Grundsätzlich sind Maturareisen keine Schulveranstaltungen und fallen daher nicht in unseren Förderrahmen. Deshalb wird in dieser Angelegenheit auch kein Beschluss gefasst.

- 9) **Termin Abschlussheuriger:** Rio richtet ein Doodle ein, um einen Termin zu finden, der möglichst vielen EVs passt. Angedacht ist ein Freitag im Juni.

9.5. 2016

18:00, Gasthaus Löwenhof

Anwesenheitsliste EV Sitzung

Name	EV Funktion	Klasse
Clori KRIGER	Vertr.	1A
Sigrid Preininger	VB + SGA	2B/3B
Nichol Bergbauer-Berger	Konfer. Stv.	3B
Adam Wehsely - Suvickinsky	Obmann	4C
Annette Aspiron	stell. EV	2A
Daphne Würzl	EV	2A
Aleksandra TAWLOFF	EV	3C
MARIA STOCKINGER	EV	2B
Jürgen Roth	Vertr.	2C
Michael SCHWARTZ	EV Vertr.	3A
Otto CICHOCKI	Obm. Stv.	3A
Richard Kemler	EV	4B
Monika Lehmann	Schiff führung	7C, 1C
Rita RUPINGER	EV	5A
Martin Furtcher	EV	7A
Schodiel Ingrid	EV	7A
BEATE WOLZ	EV	6A